

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N^o. 37.

Donnerstag, den 6. November.

1856.

Erscheint täglich Morgens 7 Uhr. Inserate die Spaltenzeile oder deren Raum zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnementpreis à Vierteljahr 1 Thlr., (monatlich 20 Zeilen unentgeltliche Inserate); 2. Abonnementpreis à Vierteljahr 15 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. — Für auswärtig durch die Post à Vierteljahr 19 Ngr. — Einzelne Nummern 1 Ngr. Expedition: Johannes-Allee Nr. 6, sowie auch Waisenhausstraße 6 pt.

Dresden, den 6. November.

Se. M. der König hat genehmigt, daß der Ministerialrath im Ministerium des K. Hauses, Geh. Hofrath Bär, das von S. M. dem Kaiser von Oesterreich ihm verliehene Comthurkreuz des Franz-Joseph-Ordens annehme und trage.

— Se. K. K. H. der Erzherzog Franz Carl, der Vater des Erzherzogs Carl Ludwig, hat heute Vormittag mit Gefolge im Zwinger das zoologische Museum, das Atelier des Prof. Hübner, das historische und mineralogische Museum besucht und überall mit specieller Theilnahme und Anerkennung verweilt.

— Dem Vernehmen nach sind aus Anlaß des Vermählungsfestes eine Anzahl Ordensverleihungen erfolgt. So erhielt Se. Exc. der K. K. Oesterr. Staatsminister Graf Buol den Orden der Krone, der K. K. Oesterr. Gesandte Fürst Metternich den Albrechtsorden erster Classe in Brillanten, der K. K. Oesterr. Staatssecretair Freiherr v. Werner das Comthurkreuz des Albrechtsordens.

— Zur Feier des 4. Nov. war das K. K. Oesterr. Gesandtschaftshotel glänzend erleuchtet. Leider verhinderte der Luftzug die volle Entfaltung aller dazu getroffenen Vorkehrungen.

— Bei den vorgestern stattgehabten Beglückwünschungscouren erschienen mit den Damen des diplomatischen Corps auch die zum Besuche bei dem Fürsten von Metternich hier anwesenden Gräfinnen Zichy und Festetics, welche in ihrer malerischen, durch reichsten Perlen- und Diamantenschmuck sich auszeichnenden ungarischen Nationaltracht besondere Aufmerksamkeit erregten.

— Das Ministerium des K. Hauses findet sich in Folge der wiederholten Nachfragen nach Billets zu der am Sonnabend stattfindenden Festoper zu der Bekanntmachung veranlaßt, daß an Jedes der Ministerien für sich und seine Dependenzen eine Anzahl Billets zur Vertheilung gelangt und daß zu der kleinen, dem Ministerium des K. Hauses zur Disposition verbleibenden Anzahl Billets bereits so viele Anmeldungen vorliegen, daß nur we-

nige derselben berücksichtigt werden können, weitere Anmeldungen aber ganz ohne Erfolg bleiben.

— Soeben geht uns die Nachricht zu, unser hochverehrter Kapellmeister Reißiger stehe im Begriff, sich gänzlich vom Theater zurückzuziehen und seine fernere Thätigkeit lediglich der kath. Hofkirche zu widmen. Wir können und mögen diesem Gerücht keinen Glauben schenken und sind überzeugt, daß dies auch allerhöchsten Ortes nur ungern gesehen werden dürfte. Wie viel die Kapelle, deren langjähriger Dirigent er ist, dadurch verlore, läßt sich vor der Hand gar nicht absehen. Reißigers außerordentliche Umsicht, seine Bestimmtheit im Dirigiren, seine wenigen, aber treffenden Bemerkungen beim Einstudiren der größten Meisterwerke, haben demselben ohnstreitig den Ruf eines der ersten Orchesterdirigenten Deutschlands verschafft. Sollte deshalb nicht die Kapelle in corpore Alles aufbieten, um ihren, immer noch rüstigen Chef von seinem Vorhaben abzubringen und denselben sich so lange als möglich zu erhalten suchen? Wir hoffen es.

— Nachdem in den jüngsten Tagen auf dem Theaterplatze die Piedestale zu drei Bouquet-Gascandelabern aufgestellt worden sind, blieb die Aufrichtung der Leßtern bis jetzt dadurch verhindert, daß das Eisenhüttenwerk Bernsdorf, welchem die Gussherstellung übertragen worden, die Lieferung verzögert, obschon an dasselbe bereits unterm 7. Febr. d. J. die Detailzeichnungen in natürlicher Größe eingesendet wurden. Diese Verzögerung erscheint um so bedauerlicher, als der Stadtrath beabsichtigt hatte, diese Candelaber auf Anlaß der gestrigen Festvorstellung im K. Hoftheater in Betrieb zu nehmen.

— Heute und folgende Tage finden beim Dresdner Bezirksgericht wieder öffentliche Verhandlungen statt.

— Subhastationen: 13. Nov. d. J. das Hempel'sche Haus- und Weinberggrundstück Nr. 253 Cat. in Loschwitz (auf 1977 $\frac{1}{2}$ Thlr. gew.); 21. Jan. 1857 das Richter'sche Haus- und Gartengrundstück Nr. 10/10 Cat. in der Schäferstraße (auf 3880 Thlr. gew.); 22. Jan. das Haus- und Gartengrundstück Bellevue in der Schäferstraße.